

Henckell, Karl: Mit dem »Du« im Herzen darf man schweigen (1896)

1 Mit dem »Du« im Herzen darf man schweigen,
2 Um so tiefer dann sein Innres zeigen,
3 Wenn die Stunde kommt, da ganz allein
4 Leben sich dem Leben drängt zu weihn ...
5 Und es ist ein still beständig Wissen,
6 Und es ist ein ruhiges Vertrauen:
7 Unser Freundeskranz wird unzerrissen
8 Schweben in Maienlüften wie in rauhen
9 Sturmesnächten schlummeren Geschicks ...
10 Nein, es ist kein Rausch des Augenblicks,
11 Wie ihn rasches Jugendblut verdampft,
12 Keine Traumsaat, die der Tag zerstampft –
13 Wir belauschen unser altes Spiel
14 Und gedenken und besinnen viel ...

(Textopus: Mit dem »Du« im Herzen darf man schweigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11111>)